

5. Die Engel – Diener des Herrn

Inhaltsverzeichnis

1. Wer sind die Engel?

- Wesen und Natur der Engel
- Ihre Herkunft und ihr Platz in der Schöpfung
- Der göttliche Auftrag: Dienst an Gott und den Menschen

2. Biblische Grundlagen

- Engel im Alten und Neuen Testament
- Aufgaben und bedeutende Auftritte der Engel
- Himmlische Heerscharen, Boten, Wächter und Kämpfer

3. Schutzengel – persönliche Begleiter und Fürsprecher

- Theologische Begründung und Bedeutung
- Aufgaben des Schutzengels im Leben der Gläubigen
- Beispiele aus der Tradition und dem Leben der Heiligen

4. Die drei Erzengel: Michael, Gabriel und Raphael

- Michael – der Kämpfer Gottes
- Gabriel – der Bote der Heilsgeschichte
- Raphael – der Begleiter und Heiler

5. Engel in Liturgie und Gebet

- Präsenz der Engel in der Messe (z.B. Sanctus, Präfation)
- Engel im Stundengebet
- Liturgische Hochfeste der Engel

6. Die Rolle der Engel im geistlichen Kampf

- Kampf gegen die Mächte der Finsternis
- Die Rolle Michaels und der Sieg Christi
- Schutz der Gläubigen durch himmlische Hilfe

7. Vorsicht vor esoterischem „Engelkult“

- Abgrenzung der kirchlichen Lehre gegenüber esoterischen Vorstellungen
- Gefahren spiritueller Verirrung
- Kriterien für echte Verehrung der Engel

8. Engel und Exorzismus

- Die Rolle der Engel im Ritus des Exorzismus
- Autorität und Beistand im geistlichen Kampf
- Erfahrungsberichte und kirchliche Praxis

9. Englerscheinungen – zwischen Gnade und Prüfung

- Kirchlich anerkannte Englerscheinungen
- Geistliche Unterscheidung und Prüfsteine echter Offenbarungen

10. Engel im Alltag erfahren und anrufen

- Praktische Impulse für die Beziehung zu den Engeln
- Gebete zur Anrufung der Engel
- Achtsamkeit im Alltag für göttliche Führung

11. Der Schutzengel im Kinderglauben und Familienleben

- Bedeutung im kindlichen Religionsunterricht
- Familiengebet mit Engeln
- Förderung von Vertrauen und kindlicher Frömmigkeit

12. Gebete und Andachten zu den Engeln

- Klassiker der Engelgebete (z.B. „Heiliger Schutzengel mein“)
- Novenen, Litaneien, Weihegebete
- Andachten für Kinder, Familien und Gruppen

13. Quellen und weiterführende Literatur

- Kirchliche Dokumente und Theologie der Engel
- Werke der Kirchenväter, Mystiker und Heiliger
- Seriöse zeitgenössische Literatur

5.1 Wer sind die Engel?

Wesen und Natur der Engel

Engel sind reine Geistwesen, geschaffen von Gott als übernatürliche Geschöpfe ohne physischen Körper. Sie besitzen Verstand, Willen und Freiheit, sind aber vollkommen gut und heilig. Ihr Wesen ist rein geistlich, wodurch sie unmittelbar und ohne materielle Begrenzung im Dienst Gottes wirken.

Ihre Herkunft und ihr Platz in der Schöpfung

Engel wurden von Gott als erste Geschöpfe geschaffen und nehmen eine höhere Stufe in der Schöpfungsordnung ein als die Menschen. Sie sind Teil der himmlischen Heerscharen, die Gott loben und seinen Willen erfüllen. Ihr Platz ist zwischen Gott und den Menschen, sie sind Mittler und Helfer in der sichtbaren und unsichtbaren Welt.

Der göttliche Auftrag: Dienst an Gott und den Menschen

Engel sind Diener Gottes, die seine Weisung ausführen. Sie haben den Auftrag, Gott zu verherrlichen und die Menschen zu beschützen, zu führen und zu unterstützen. Dabei dienen sie als Boten der göttlichen Botschaft und Helfer im geistlichen Kampf. Ihre Aufgabe ist es, den göttlichen Plan zu erfüllen und den Menschen auf ihrem Weg zu Gott beizustehen.

5.2 Biblische Grundlagen

Engel im Alten und Neuen Testament

Engel treten sowohl im Alten als auch im Neuen Testament als Gottes Boten auf. Im Alten Testament erscheint der Engel des Herrn Abraham, um ihn zu führen (Gen 22,11-15), und Engel retten Lot aus Sodom (Gen 19,1-22). Im Neuen Testament kündigt der Engel Gabriel die Geburt Jesu an (Lk 1,26-38) und Engel verkünden die Auferstehung Jesu (Mt 28,2-7).

Aufgaben und bedeutende Auftritte der Engel

Engel überbringen Gottes Botschaften (Lk 1,19), schützen und führen die Gläubigen (Ps 91,11-12), und stärken Menschen in Not (Apg 27,23-24). Bedeutende Engelauftritte sind z.B. die Verkündigung an Maria (Lk 1,26-38), die Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis (Apg 12,6-11) und die himmlischen Heerscharen, die die Geburt Jesu loben (Lk 2,13-14).

Himmlische Heerscharen, Boten, Wächter und Kämpfer

Die Bibel beschreibt Engel als himmlische Heerscharen, die Gott dienen (Ps 103,20-21). Sie sind Boten Gottes (Hebr 1,14), Wächter über Menschen (Ps 91,11), und Kämpfer im geistlichen Kampf (Offb 12,7-9). Erzengel Michael wird als Anführer der himmlischen Heerscharen dargestellt, der den Sieg über das Böse erringt (Offb 12,7-8; Jud 1,9).

5.3. Schutzengel – persönliche Begleiter und Fürsprecher

Theologische Begründung und Bedeutung

Die katholische Lehre bestätigt, dass jedem Menschen ein Schutzengel zugeteilt ist, der ihn auf seinem Lebensweg begleitet und vor Gefahren bewahrt. Diese Überzeugung gründet sich auf biblische Hinweise, wie etwa in Matthäus 18,10:

„Seht zu, dass ihr einen von diesen Kleinen nicht verachtet! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“

Auch Psalm 91,11 spricht von göttlichem Schutz:

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Schutzengel sind somit persönliche Boten Gottes, die seine Fürsorge konkret erfahrbar machen.

Aufgaben des Schutzengels im Leben der Gläubigen

Schutzengel wachen über den Menschen, begleiten ihn auf seinen Wegen und helfen in Gefahrensituationen. Sie unterstützen das Gebet und die geistliche Entwicklung, indem sie Impulse geben und Gottes Führung vermitteln. Dabei handeln sie stets im Einklang mit Gottes Willen, indem sie den Menschen zur Heiligung und zum Heil leiten (vgl. Hebräer 1,14: „Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die das Heil erben sollen?“).

Beispiele aus der Tradition und dem Leben der Heiligen

Viele Heilige berichten von der engen Begleitung durch ihren Schutzengel:

- Der heilige Bernhard von Clairvaux erzählte, wie sein Engel ihn in Zeiten der Not getröstet und gestärkt hat.
- Papst Pius X. betonte: „Man soll den Schutzengel anrufen, damit er uns in allen Gefahren und Anfechtungen beisteht.“
- Die Heilige Teresa von Ávila schrieb: „Der Engel Gottes ist mein ständiger Begleiter und Beschützer.“

Die Tradition empfiehlt, Schutzengel im Gebet anzurufen und sich ihrer beständigen Fürsprache bewusst zu sein (z. B. das bekannte Gebet „Heiliger Schutzengel, mein treuer Begleiter...“).

5.4. Die drei Erzengel: Michael, Gabriel und Raphael

Michael – der Kämpfer Gottes

Michael ist der mächtige Erzengel, der als Beschützer des Volkes Gottes und Anführer der himmlischen Heerscharen im Kampf gegen das Böse gilt. Er wird in der Bibel als Kämpfer für Gottes Gerechtigkeit dargestellt (Offenbarung 12,7):

„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen.“

Michael ist der Schutzpatron der Kirche und der Gläubigen, der im geistlichen Kampf gegen die Mächte der Finsternis standhaft bleibt.

Gabriel – der Bote der Heilsgeschichte

Gabriel ist der Engel der Verkündigung, der wichtige Botschaften Gottes an Menschen übermittelt. Bekannt ist vor allem seine Ankündigung der Geburt Jesu an Maria (Lukas 1,26–38). Gabriel erscheint auch im Alten Testament, etwa bei Daniel (Daniel 8,16), und überbringt göttliche Offenbarungen. Seine Rolle ist es, den göttlichen Willen zu übermitteln und Heilsgeschichte in Gang zu setzen.

Raphael – der Begleiter und Heiler

Raphael ist der Engel der Heilung und Fürsorge. Sein Name bedeutet „Gott heilt“. In der Bibel begegnet er Tobias als Begleiter und Heiler (Tobit 12,15):

„Ich bin Raphael, einer der sieben Engel, die vor dem Thron Gottes stehen.“

Raphael symbolisiert Gottes heilende Gegenwart und seine Sorge um das Wohl des Menschen, sowohl körperlich als auch geistlich.

Gebete zu den drei Erzengeln

Gebet zum Erzengel Michael

Heiliger Erzengel Michael,

du mächtiger Kämpfer Gottes,

beschütze uns im Kampf gegen das Böse.

Sei unser Schild und unsere Stärke,

führe uns zum Sieg über die Mächte der Finsternis.

Hilf uns, treu im Glauben zu bleiben und im Licht Gottes zu wandeln.

Amen.

Gebet zum Erzengel Gabriel

Heiliger Erzengel Gabriel,

Bote der frohen Botschaft Gottes,

öffne unsere Herzen für die göttliche Wahrheit.

Hilf uns, Gottes Willen zu erkennen

und mutig unseren Weg zu gehen.

Erleuchte unseren Geist mit der Klarheit des Himmels.

Amen.

Gebet zum Erzengel Raphael

Heiliger Erzengel Raphael,

Begleiter und Heiler,

du heilest Körper und Seele.

Sende deine heilende Kraft auf uns herab,

tröste die Kranken und begleite die Suchenden.

Führe uns auf dem Weg der Genesung und des Friedens.

Amen.

5.5. Engel in Liturgie und Gebet

Die Engel nehmen im christlichen Gottesdienst und Gebet eine wichtige Rolle ein. Sie erscheinen immer wieder als himmlische Begleiter und Verkünder der göttlichen Herrlichkeit.

Präsenz der Engel in der Messe

Schon im Gottesdienst der Eucharistie werden die Engel mit einbezogen. Im Sanctus heißt es: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerscharen; Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.“ Hier werden die Engel als die „Heerscharen“ Gottes besungen, die Gott loben und anbeten. Auch in der Präfation, dem Lobgebet vor der Eucharistie, wird die himmlische Liturgie der Engel erwähnt, die vor Gottes Thron ständig ihn verherrlichen.

Engel im Stundengebet

Im täglichen Stundengebet (Liturgie der Stunden) finden sich mehrere Hinweise auf die Engel. So werden sie als „Boten Gottes“ angerufen, die die Gebete der Gläubigen vor den Thron Gottes tragen und Schutz und Führung schenken. Die Psalmen und Hymnen des Stundengebets rufen oft die himmlischen Heerscharen zur Mitfeier und zum Lobpreis auf.

Liturgische Hochfeste der Engel

Die Kirche feiert eigene Feste zu Ehren der Engel. Das bekannteste ist das Fest der Heiligen Erzengel Michael, Gabriel und Raphael am 29. September, auch „Michaelstag“ genannt. Ein weiteres wichtiges Fest ist der Engel des Herrn am 2. Oktober, an dem die Schutzengel verehrt werden. Diese Feste erinnern an die besondere Rolle der Engel im göttlichen Heilsgeschehen und im Schutz der Kirche und ihrer Gläubigen.

5.6. Die Rolle der Engel im geistlichen Kampf

Im christlichen Glauben sind Engel nicht nur Boten und Diener Gottes, sondern auch Wächter im geistlichen Kampf gegen das Böse und die Mächte der Finsternis.

Kampf gegen die Mächte der Finsternis

Die Engel wirken als göttliche Kämpfer gegen die Kräfte des Bösen, die versuchen, die Menschen von Gott zu trennen. In der Bibel wird beschrieben, wie Engel die Mächte der Finsternis bekämpfen und den göttlichen Schutz über die Gläubigen stellen. Der geistliche Kampf ist ein zentraler Aspekt der himmlischen Ordnung, bei dem Engel Gottes Willen verteidigen.

- Bibelstellen:
 - „Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen.“ (Epheser 6,12)

- „Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.“ (Psalm 34,8)

Die Rolle Michaels und der Sieg Christi

Der Erzengel Michael wird in der Heiligen Schrift besonders als Anführer der himmlischen Heerscharen dargestellt, der den Teufel und seine Engel im Kampf besiegt.

- Bibelstellen:
 - „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel.“ (Offenbarung 12,7)
 - „Wer ist wie Gott?“ (Michael bedeutet „Wer ist wie Gott?“)
 - „Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Der Sieg Michaels symbolisiert den endgültigen Triumph Christi über das Böse.

Schutz der Gläubigen durch himmlische Hilfe

Engel begleiten und beschützen die Gläubigen auf ihrem Lebensweg. Sie sind Helfer in Versuchungen und Beschützer im geistlichen Ringen. Diese himmlische Unterstützung stärkt den Glaubenden im täglichen Kampf gegen Sünde und Verführung und schenkt Trost und Zuversicht.

- Bibelstellen:
 - „Denn er wird seinen Engeln über dir befehlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)
 - „Hab acht, dass du nicht verachtest einen von diesen Kleinen! Denn ich sage euch: Ihre Engel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ (Matthäus 18,10)

Gebete zum geistlichen Kampf und Schutz durch Engel

Gebet zum Erzengel Michael

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampf,
gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei unser Schutz.
Möge Gott ihm gebieten, so bitten wir flehentlich,
du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen,
stoße den Satan und die anderen bösen Geister,
die zum Verderben der Seelen in der Welt umhergehen,
durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle. Amen.

Gebet um Schutzengel-Hilfe im geistlichen Kampf

Lieber Schutzengel, du treuer Begleiter,
hilf mir, wenn Versuchungen mich bedrängen,
stärke meinen Glauben und meinen Willen,
dass ich standhaft bleibe im Kampf gegen das Böse.

Führe mich in Gottes Licht und bewahre mich vor allem Übel.
Amen.

5.7. Vorsicht vor esoterischem „Engelkult“

Die Faszination für Engel ist groß – nicht nur im christlichen Glauben, sondern auch in zahlreichen esoterischen und New-Age-Bewegungen. Dabei entstehen oft Missverständnisse und Verwirrung darüber, wer Engel wirklich sind und wie sie angemessen verehrt werden sollten. Gerade in Zeiten einer breiten Spiritualitätswelle ist es wichtig, die klare kirchliche Lehre zu kennen und sich vor Irrwegen zu schützen.

Abgrenzung der kirchlichen Lehre gegenüber esoterischen Vorstellungen

Kirchliche Lehre:

Die katholische Kirche lehrt, dass Engel reine geistige Wesen sind, die von Gott geschaffen wurden, um Ihm zu dienen und den Menschen als Boten und Helfer beizustehen. Engel sind keine „Götter“ oder autonome Kräfte, sondern untergeordnete Diener Gottes, die niemals angebetet werden dürfen. Ihre Verehrung ist stets eingebettet in die Beziehung zu Gott. Engel sind dazu da, auf Gottes Willen hinzuweisen und zu dessen Ehre zu handeln.

Esoterische Vorstellungen:

Im Gegensatz dazu werden Engel in vielen esoterischen Richtungen häufig als selbstständige, mächtige Wesen betrachtet, die „gebannt“ werden können, Wünsche erfüllen oder magische Kräfte besitzen. Oft werden Engel als „Energiewesen“ oder „Lichtwesen“ gesehen, die man durch bestimmte Rituale, Meditationen oder Visualisierungen beschwören und beeinflussen kann. Hier wird die Heilige Dreifaltigkeit und Gottes alleinige Macht oft verdrängt oder ignoriert.

Diese Sichtweise steht im klaren Widerspruch zum christlichen Glauben, der betont, dass nur Gott allein angebetet werden darf und dass die Engel keine eigenständige Macht über das Heil oder das Schicksal der Menschen besitzen.

Gefahren spiritueller Verirrung

- Vermischung von Glauben und Magie:
Die Versuche, Engel als „magische Helfer“ zu nutzen, führen leicht zu einer Verfälschung des Glaubens. Die Gefahr besteht darin, dass Menschen sich von Gott abwenden und stattdessen auf vermeintliche „himmlische Kräfte“ vertrauen, die nicht Gottes Wille entsprechen.
- Verwirrung und Abhängigkeit:
Wenn Engel als kontrollierbare „Energiequellen“ gesehen werden, entsteht eine Abhängigkeit von esoterischen Praktiken statt eines lebendigen Vertrauens auf Gott. Dies kann in Unsicherheit, Ängsten und einer falschen Spiritualität münden.

- Geistliche Täuschung:
Die Kirche warnt vor „falschen Engeln“ und dämonischen Verführungen, die sich als Engel des Lichts ausgeben (vgl. 2 Korinther 11,14). Wer die Unterscheidung der Geister nicht lernt, kann sich leicht täuschen lassen.

Kriterien für echte Verehrung der Engel

1. Gott im Mittelpunkt:
Wahre Engelverehrung stellt immer Gott in den Mittelpunkt. Engel dienen und verherrlichen Gott – sie selbst sind niemals Gegenstand der Anbetung.
2. Biblische und kirchliche Grundlage:
Die Verehrung der Engel muss sich an der Heiligen Schrift und der kirchlichen Tradition orientieren. Gebete und Liturgie beziehen sich auf Engel als Gottes Boten, nicht als unabhängige Machtquellen.
3. Keine magischen Rituale:
Christliche Andachten an Engel enthalten keine esoterischen oder magischen Praktiken. Sie sind Gebete und Bitten um Fürsprache und Schutz im Namen Jesu Christi.
4. Unterscheidung der Geister:
Ein wichtiges Merkmal echter Engelverehrung ist die bewusste Unterscheidung zwischen wahrer göttlicher Führung und Täuschung. Diese Unterscheidung erfordert geistliche Reife, Beachtung der kirchlichen Lehre und das Gebet um den Heiligen Geist.
5. Integration in das Sakramentale Leben:
Die Beziehung zu den Engeln ist eingebettet in das Sakramentenleben der Kirche, besonders in die Eucharistie, das Gebet und die Heilige Schrift. Engel begleiten das Heilsgeschehen, das durch Christus vollendet wird.

Ergänzung: Channeling im esoterischen Engelkult

Was ist Channeling?

Channeling bezeichnet die angebliche Fähigkeit, Botschaften von geistigen Wesen, Engeln oder anderen übernatürlichen Entitäten direkt zu empfangen und zu übertragen. In vielen esoterischen Kreisen gilt Channeling als Weg, „himmlische“ Weisheit, Heilung oder Führung zu erhalten. Dabei werden oft Engel „eingeladen“, in den Körper oder Geist einer Person einzutreten, um durch sie zu sprechen oder zu wirken.

Kirchliche Sicht auf Channeling:

Die katholische Kirche warnt ausdrücklich vor Channeling und ähnlichen Praktiken. Diese Formen der „Geistführung“ basieren nicht auf der göttlichen Offenbarung und können Täuschungen und dämonische Einflüsse enthalten. Das „Einladen“ von Wesen, die sich als Engel ausgeben, birgt erhebliche geistliche Gefahren, da es sich um falsche Engel handeln kann (vgl. 2 Korinther 11,14).

Warum ist Channeling problematisch?

Keine göttliche Autorität:

Die Botschaften aus Channeling sind nicht durch die Kirche geprüft oder anerkannt. Es gibt keine Garantie, dass diese „Botschaften“ göttlichen Ursprungs sind.

Gefahr dämonischer Täuschung:

Es gibt zahlreiche Berichte aus der kirchlichen Praxis, dass Channeling-Portale für dämonische Einflüsse öffnen können, die den Glauben schwächen und die Seele gefährden.

Bruch mit der Offenbarung und Tradition:

Die Kirche lehrt, dass die göttliche Offenbarung mit Christus abgeschlossen ist. Neue „Botschaften“ können daher nicht einfach als göttlich angenommen werden.

Empfehlung:

Gläubige sollen sich im Gebet und Sakramenten stärken, die Heilige Schrift studieren und sich von geweihten Seelsorgern begleiten lassen, um echte geistliche Führung zu erhalten. Das Gebet um den Heiligen Geist und die bewusste Unterscheidung der Geister sind dabei entscheidend.

Zusammenfassung:

Es ist wichtig, Engel als das zu sehen, was sie in der christlichen Lehre sind: Diener und Boten Gottes, keine eigenständigen Wesen mit eigener Macht oder Objekten der Anbetung. Der „Engelkult“ der Esoterik, der Engel als mystische Kräfte oder magische Helfer darstellt, ist eine spirituelle Verirrung, die vom wahren Glauben ablenkt und gefährlich sein kann. Die wahre Verehrung der Engel führt zum Lob Gottes und stärkt die persönliche Beziehung zu Ihm.

5.8. Engel und Exorzismus

Die Rolle der Engel im Ritus des Exorzismus

Im kirchlichen Ritus des Exorzismus spielen Engel eine wichtige Rolle als Helfer und Unterstützer im Kampf gegen die Mächte der Finsternis. Besonders Erzengel Michael wird häufig als Schutzpatron und Führer der himmlischen Heerscharen angerufen, um die dämonischen Kräfte zu bekämpfen und die Befreiung des Menschen zu bewirken. Die Anwesenheit der Engel symbolisiert die göttliche Macht und die Nähe Gottes, die das Böse vertreibt.

Der Exorzismus ist ein Sakramentale, also ein von der Kirche eingesetztes Zeichen, das die Gegenwart Gottes sichtbar macht. Engel wirken in diesem Ritus als Boten und Vollstrecker des göttlichen Willens, indem sie die Gläubigen stärken und die dämonischen Mächte einschüchtern.

Autorität und Beistand im geistlichen Kampf

Die Kirche lehrt, dass der geistliche Kampf gegen das Böse nicht im eigenen Namen, sondern allein in der Autorität Jesu Christi geführt wird (vgl. Matthäus 10,1; Lukas 10,19). Engel dienen dabei als Beistand, die den Gläubigen schützen und begleiten, jedoch ist es immer die göttliche Macht, die den Sieg garantiert.

Erzengel Michael wird im Gebet oft angerufen als „Fürst der himmlischen Heerscharen“ und Beschützer der Kirche (vgl. Offenbarung 12,7-9). Durch ihn und die Engel erfahren die Betroffenen und die Exorzisten geistliche Stärkung und Führung.

Erfahrungsberichte und kirchliche Praxis

Viele Exorzisten berichten von der erlebten Gegenwart und Hilfe der Engel während ihrer Arbeit. Diese geistlichen Helfer treten oft als Lichtwesen oder als spürbare Kraft auf, die den Einfluss des Bösen vermindern und den von Dämonen Besessenen zur Freiheit verhelfen.

Die katholische Kirche hat klare Richtlinien für den Exorzismus, die unter anderem den Schutz durch die Engel hervorheben. In offiziellen Ritualen werden oft Gebete zu den Engeln gesprochen, die um Beistand, Schutz und das Verjagen des Bösen bitten.

Die Praxis zeigt, dass Engel nicht nur Symbolfiguren, sondern lebendige Kräfte im geistlichen Kampf sind, die treu an Gottes Seite wirken.

5.9. Englerscheinungen – zwischen Gnade und Prüfung

Englerscheinungen gehören zu jenen Phänomenen, die einerseits als große Gnadenerweise Gottes verstanden werden können, andererseits aber auch der sorgfältigen Prüfung und geistlichen Unterscheidung bedürfen. Nicht jede übernatürliche Erfahrung ist automatisch göttlichen Ursprungs – daher ist eine fundierte Beurteilung nach den Kriterien der Kirche unverzichtbar.

Kirchlich anerkannte Englerscheinungen

In der Geschichte der Kirche gibt es einige anerkannte Berichte über Erscheinungen von Engeln, die als authentische Offenbarungen gewertet werden. Zu den bekanntesten zählen:

- Fatima (1916/1917, Portugal): Ein Engel, bekannt als der „Engel des Friedens“, erschien den drei Hirtenkindern und bereitete sie auf die Erscheinung der Gottesmutter Maria vor. Der Engel lehrte sie Gebete der Anbetung und bat um Opfer zur Sühne für die Sünden der Welt. Diese Erscheinungen wurden von der Kirche als glaubwürdig anerkannt.
- Monte Gargano (Italien): Eine der frühesten bekannten Erscheinungen des Erzengels Michael im 5. Jahrhundert. Hier soll Michael eine Grotte geweiht haben, die bis heute ein bedeutender Wallfahrtsort ist.
- Erzengel Michael auf dem Mont-Saint-Michel (Frankreich): Der heilige Aubert, Bischof von Avranches, hatte im 8. Jahrhundert wiederholte Visionen des Erzengels Michael, der ihn zur Gründung einer Kirche auf dem Felsen aufforderte. Dieses Ereignis ist tief in der französischen katholischen Tradition verwurzelt.

Die Kirche betont jedoch stets, dass auch bei anerkannten Erscheinungen kein Glaubenszwang besteht – sie sind sogenannte „Privatoffenbarungen“ und dürfen den Gläubigen helfen, aber nicht zur allgemeinen Heilsnotwendigkeit erhoben werden.

Geistliche Unterscheidung und Prüfsteine echter Offenbarungen

Nach den Weisungen der Kirche (vgl. v. a. das Dokument der Glaubenskongregation *Normae circa modos procedendi in diudicandis praesumptis apparitionibus et revelationibus*, 1978) gelten folgende Kriterien zur Beurteilung:

1. Inhaltliche Übereinstimmung mit dem Glauben
Eine echte Erscheinung widerspricht niemals der Heiligen Schrift, der kirchlichen Lehre oder dem Wesen Gottes. Falsche Erscheinungen führen häufig zu verwirrenden Aussagen, Sonderlehren oder Selbstvergötzung.
2. Demut und Gehorsam des Empfängers
Echte Seher zeigen stets Demut, Gehorsam gegenüber der Kirche und stellen sich nicht selbst in den Mittelpunkt. Hochmütige, reißerische oder sektiererische Tendenzen sind Warnzeichen.
3. Früchte der Erscheinung
Wie Jesus selbst sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (vgl. Matthäus 7,16). Wenn eine Erscheinung zu tieferem Gebet, Umkehr, Sakramentenempfang, Nächstenliebe und Gottvertrauen führt, sind dies positive Zeichen.
4. Psychische Ausgeglichenheit
Die Kirche prüft sorgfältig den seelischen Zustand der Empfänger. Visionen unter Einfluss von psychischer Instabilität oder Halluzinogenen führen oft zu fehlerhaften Erfahrungen.
5. Keine Esoterik oder Selbstverherrlichung
Aussagen, die auf geheimes Wissen, esoterische Methoden, Gnostik oder „Engelbotschaften“ außerhalb des Heilsplans Gottes verweisen, gelten als klare Ausschlusskriterien.

Warnung vor falschen oder dämonischen Erscheinungen

Der heilige Paulus warnt: „Der Satan selbst tarnt sich als Engel des Lichts“ (2 Korinther 11,14). Auch der heilige Johannes mahnt zur Prüfung der Geister: „Glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft, ob sie aus Gott sind“ (1 Johannes 4,1). Eine gesunde Skepsis und die Begleitung durch erfahrene geistliche Leiter sind bei außergewöhnlichen Phänomenen unerlässlich.

Fazit

Engelerscheinungen können Zeichen des Trostes und der göttlichen Nähe sein – doch sie fordern gleichzeitig Wachsamkeit, Demut und das Urteil der Kirche. Nicht das Außergewöhnliche, sondern die Liebe zu Gott und das Leben aus dem Glauben sind der eigentliche Weg zur Heiligkeit.

5.10. Engel im Alltag erfahren und anrufen

Engel sind nicht nur theologische Konzepte oder himmlische Erscheinungen der Vergangenheit – sie sind gegenwärtige Begleiter im Leben jedes Gläubigen. Die katholische Kirche lehrt, dass jeder Mensch einen persönlichen Schutzengel hat und dass die Engel auf vielfältige Weise im Alltag wirken – oft unbemerkt, aber stets im Auftrag Gottes.

Praktische Impulse für die geistliche Beziehung

Die Beziehung zu den Engeln kann durch einfache, aber beständige geistliche Übungen vertieft werden:

- Tägliches Gebet zum Schutzengel – besonders am Morgen, um ihn um Begleitung, Führung und Schutz zu bitten.
 - Dankgebet am Abend – für die Bewahrung und unsichtbare Hilfe im Tageslauf.
 - Einladung zur Gegenwart – In Momenten von Unsicherheit, Entscheidungen oder Gefahr, kann der Schutzengel innerlich angerufen werden, um Klarheit und Stärke zu empfangen.
 - Engel als Mitbeter begreifen – vor dem Gebet oder der Eucharistiefeier kann man sich bewusst machen, dass Engel mit uns beten und Gott loben (vgl. Offb 5,11–12).
-

Gebete zur Anrufung

Hier einige bewährte Gebete aus Tradition und Liturgie:

Gebet zum Schutzengel (klassisch):

*Heiliger Schutzengel mein,
lass mich dir empfohlen sein.
In allen Nöten steh mir bei,
und halte mich vom Bösen frei.
Führ mich an deiner treuen Hand,
bis ich das Himmelsreich einst fand. Amen.*

Anrufung aller Engel:

*Ihr heiligen Engel Gottes, treue Diener des Höchsten,
kommt uns zu Hilfe, schützt uns auf allen Wegen,
leitet unsere Gedanken zum Guten und geleitet uns sicher ans Ziel. Amen.*

Kurze Anrufung im Alltag:

Engel Gottes, sei an meiner Seite, beschütze mich und führe mich im Willen des Herrn.

Achtsamkeit im Alltag für göttliche Führung

Engel wirken oft im Verborgenen. Wer wachsam lebt, wird manchmal rückblickend spüren, dass er in schwierigen Momenten eine Eingebung, Hilfe oder Wendung erfahren hat, die sich nicht rein menschlich erklären lässt. Zeichen der Engel können sein:

- Unerwartete Eingebungen zur Vorsicht oder zum Handeln
- Friedvolle Impulse in innerer Unruhe
- Begegnungen mit Menschen zur rechten Zeit
- Schutz vor Gefahr ohne erkennbare Ursache

Wichtig ist: Die Engel führen niemals zur Angst oder Überheblichkeit – sie wirken sanft, klar und stets in der Liebe und Wahrheit Gottes.

Fazit

Die Engel begleiten uns Tag für Tag – nicht spektakulär, sondern liebevoll, treu und mächtig im Auftrag Gottes. Eine bewusste Beziehung zu ihnen vertieft das geistliche Leben und macht uns sensibler für Gottes Wirken in unserem Alltag.

11. Der Schutzengel im Kinderglauben und Familienleben

Engel spielen eine besondere Rolle im Glaubensleben von Kindern und Familien. Besonders der Schutzengel ist eine Figur, die Kindern hilft, Vertrauen zu fassen – in Gott, ins Leben und in ihre eigene Sicherheit. Der Glaube an Engel kann so zu einem liebevollen Fundament christlicher Erziehung werden.

Bedeutung im kindlichen Religionsunterricht

Kinder haben oft ein natürliches Gespür für das Unsichtbare. Der Glaube an einen liebevollen, persönlichen Engel, der sie begleitet, ist intuitiv zugänglich. Im katholischen Religionsunterricht wird der Schutzengel als Zeichen von Gottes Fürsorge erklärt:

- Nicht als „Zauberwesen“, sondern als echter Bote Gottes, der auf das Kind aufpasst.

- Vermittlung des Vertrauens, dass kein Kind je allein ist – auch nicht im Dunkeln, in der Schule oder bei Sorgen.
- Verknüpfung mit biblischen Geschichten über Engel (z. B. Engel bei Hagar, Dan 3,49 oder Mt 18,10).

Familiengebet mit Engeln

In der Familie kann der Engelglaube durch Gebete und Rituale lebendig gehalten werden:

- Tägliches Schutzengelgebet vor dem Schlafengehen
- Gemeinsames Gebet bei schwierigen Situationen oder vor Reisen
- Erzählen von biblischen und heiligen Geschichten, in denen Engel vorkommen (z. B. Tobit, Daniel in der Löwengrube, Maria Verkündigung)

Ein einfaches Abendritual mit dem Gebet „Heiliger Schutzengel mein“ stärkt Kinder im Vertrauen und verankert sie liebevoll im Glauben.

Vertrauen und kindliche Frömmigkeit

Die Beziehung zu den Engeln fördert kindliche Tugenden wie:

- Vertrauen – „Ich bin nie allein.“
- Achtsamkeit – „Ich höre auf die leise Stimme in mir.“
- Geborgenheit im Glauben – „Gott hat mir einen Begleiter geschenkt.“

Auch Eltern erfahren durch diese gemeinsame spirituelle Praxis oft selbst eine tiefergehende Beziehung zu ihrem Glauben – und erleben, wie Kinder mit großer Selbstverständlichkeit glauben und beten können.

Tipp für die Praxis: Ein Engelbuch anlegen

Ein kleines Familienbuch über Schutzengel mit:

- Selbst gemalten Bildern
- Geschichten über Engel
- Eigene Gebete oder Dankworte an den Engel

... kann eine bleibende Erinnerung und ein Schatz im Glaubenleben eines Kindes werden.

Fazit

Die Gestalt des Schutzengels ist für Kinder ein einfaches, starkes Zeichen der Liebe Gottes. Wenn sie gemeinsam mit Eltern in den Alltag integriert wird, kann daraus ein lebenslanges Vertrauen in Gottes Fürsorge wachsen – ein Glaube, der trägt.

12. Gebete und Andachten zu den Engeln

Die Verehrung der Engel in Gebet und Liturgie ist ein uralter Bestandteil des kirchlichen Lebens. Die katholische Tradition kennt viele Gebete, Litaneien und Andachten, durch die die Gläubigen die Engel um Schutz, Führung und Hilfe bitten. Besonders der Schutzengel, die drei Erzengel sowie das himmlische Heer werden regelmäßig in das persönliche und gemeinschaftliche Gebet einbezogen.

Klassiker der Engelgebete

1. Schutzengelgebet (traditionell)

Eines der bekanntesten Gebete, besonders für Kinder und Familien:

Heiliger Schutzengel mein,
lass mich dir empfohlen sein;
in allen Nöten steh mir bei,
und halte mich von Sünden frei.
Bei Tag und Nacht, ich bitte dich,
beschütze und bewahre mich. Amen.

2. Kurzes Morgengebet an den Engel

Engel Gottes, du mein Begleiter,
den Gott mir anvertraut hat,
steh mir heute bei,
leite und beschütze mich,
dass ich in seinem Licht wandle. Amen.

3. Gebet zu den Erzengeln

Heiliger Erzengel Michael, beschütze uns im Kampf,
sei unser Schutz gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels.
Gott gebiete ihm, so bitten wir flehentlich.
Und du, Fürst der himmlischen Heerscharen,
stoße den Satan und alle bösen Geister,
die zum Verderben der Seelen in der Welt umhergehen,
durch die Kraft Gottes in die Hölle. Amen.

Novenen, Litaneien und Weihegebete

1. Novene zum heiligen Erzengel Michael

Eine neuntägige Andacht zur Bitte um Schutz im geistlichen Kampf. Sie wird oft vor dem 29. September (Engelfest) gebetet.

2. Litanei zu den heiligen Engeln

Eine feierliche Anrufung der Engelchöre und der Erzengel. Auszug:

Herr, erbarme dich unser. – Herr, erbarme dich unser.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Heilige Engel Gottes, bittet für uns!

Heilige Erzengel Michael, Gabriel und Raphael, bittet für uns!

Ihr neun Chöre der Engel, bittet für uns!

3. Weihegebet an den heiligen Schutzengel

Heiliger Engel, Freund und Begleiter meiner Seele,
ich weihe mich dir heute neu.

Führe mich, ermahne mich, beschütze mich,
damit ich auf dem Weg der Heiligkeit bleibe.

Hilf mir, den Willen Gottes in allem zu tun. Amen.

Andachten für Kinder, Familien und Gruppen

- Kinderandacht zum Erzengel Michael: Mit Symbolen, Liedern (z. B. „Engel lassen uns nicht allein“) und einem gemeinsamen Lichteritual.
- Familienandacht am Schutzengelfest (2. Oktober): Lesung aus Matthäus 18,10, gemeinsames Gebet, Kerzen anzünden für jedes Familienmitglied.
- Engel-Rosenkranz (besonders in charismatischen Kreisen): Bittet auf jedem Gesätz den Schutz durch Engel und Heilige.

Fazit

Die Gebetstradition rund um die Engel ist reich und lebendig – sie stärkt das Vertrauen in Gottes unsichtbare Begleiter. Ob alleine, in der Familie oder in der Gemeinde: Gebete zu den Engeln sind ein Ausdruck der Hoffnung, dass der Himmel mit uns ist.

13. Quellen & weiterführende Literatur

Das Verständnis der Engel in der katholischen Tradition stützt sich auf eine tiefe biblische, theologische und mystische Grundlage. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über maßgebliche kirchliche Quellen, Werke der Kirchenväter und Heiligen sowie seriöse zeitgenössische Literatur. Diese Empfehlungen dienen der Vertiefung, der theologischen Fundierung und der geistlichen Weiterführung.

1. Kirchliche Dokumente und Lehrtexte

a) Die Heilige Schrift

Die Bibel ist die primäre Quelle für das Verständnis der Engel. Zentrale Stellen:

- Genesis 28,12 – Jakobs Himmelsleiter mit Engeln

- Exodus 23,20 – Der Engel des Herrn führt Israel
- Psalm 91,11 – „Denn er befiehlt seinen Engeln...“
- Daniel 10 und 12 – Gabriel und Michael im prophetischen Dienst
- Lukas 1 – Verkündigung an Maria durch Gabriel
- Matthäus 18,10 – „Ihre Engel sehen stets das Angesicht meines Vaters“
- Offenbarung 12 – Kampf Michaels mit dem Drachen

b) Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)

Der KKK behandelt die Engel besonders in den Abschnitten:

- Nr. 328–336: „Das Dasein der Engel – ein Glaubenszeugnis“
- Nr. 350: „Engel als rein geistige Geschöpfe“
- Nr. 352: „Jeder Gläubige hat einen Schutzengel“

c) Liturgische Bücher

- *Missale Romanum* (römisches Messbuch): Präfationen, Hochgebete mit Engelverweisen
- *Liturgy of the Hours* (Stundengebet): Hymnen und Antiphonen zu Engelfesten
- *Römischer Kalender*: Hochfeste der Erzengel (29. Sept), Schutzengelfest (2. Okt)

2. Werke der Kirchenväter und Heiligen

a) Dionysius Areopagita – „Über die himmlische Hierarchie“

Ein klassischer Text der mystischen Theologie, der die neun Chöre der Engel beschreibt. Einflussreich bis heute in der katholischen und orthodoxen Angelologie.

b) Thomas von Aquin – „Summa Theologiae“, Teil I, Fragen 50–64

Systematische Darstellung der Engelwesen in der scholastischen Theologie. Klärt Natur, Willen, Intelligenz, Fall und Auftrag der Engel.

c) Bernhard von Clairvaux – Predigten über die Engel

Besonders seine Homilie zum Fest der Schutzengel ist eine geistlich-tiefe Betrachtung über die Nähe und das Wirken der Engel.

d) Hildegard von Bingen – „Scivias“ und Visionen

Mystische Schauungen, die u. a. die Ordnung der Engelwelt betreffen. Heute geschätzt für ihre poetisch-theologische Kraft.

e) Pater Pio von Pietrelcina

Der Heilige hatte eine tiefe Beziehung zu seinem Schutzengel, über den er sagte: „Ruft ihn oft – er hilft euch in allem.“

3. Zeitgenössische theologische Literatur

a) Peter Dyckhoff – „Engel – Deine himmlischen Begleiter“

Ein praxisnahes Buch über das persönliche Verhältnis zu den Engeln mit vielen Gebeten und biblischen Bezügen.

b) Winfried Henze – „Die Engel: Boten Gottes und Begleiter der Menschen“

Theologisch fundiert und dennoch allgemein verständlich. Guter Einstieg in die katholische Lehre.

c) Joachim Gnllka – „Gabriel – der Engel der Verkündigung“

Biblisch-exegetisches Werk mit Fokus auf den Erzengel Gabriel und die Rolle der Engel im Neuen Testament.

d) Renate Brandscheidt – „Schutzengel: Ein Buch für Kinder und Erwachsene“

Geeignet für Familien, kindgerecht und mit Gebeten.

4. Weitere empfohlene Quellen

- „Youcat“ – Der Jugendkatechismus greift Engelthemen leicht verständlich auf (Fragen 54–61).
- Die Enzyklopädien von Josef Pieper oder Karl Rahner – Für tiefergehendes Verständnis der angelologischen Begriffe.
- Offizielle römisch-katholische Dokumente zu Exorzismus und Spiritualität – z. B. das „Rituale Romanum“ mit dem Exorzismusritus.

Fazit

Die Engel gehören zur unausweichlichen Realität des Glaubens. Ihre Verehrung beruht auf der Offenbarung, wird gestützt durch die Lehre der Kirche und bezeugt durch das Leben vieler Heiliger. Eine tiefere Beschäftigung mit den oben genannten Quellen hilft, in ehrfürchtiger Klarheit und geistlicher Nüchternheit mit ihnen zu leben – und sich ihrer Hilfe anzuvertrauen.